

Der

Telegraph von Berlin.

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich alle Freitage 1 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Bogen Text. Zu jeder Nummer gehört ein Modenkupfer, welches Abbildungen der neuesten Pariser und Wiener Moden enthält; auch werden von Zeit zu Zeit Zeichnungen der neuesten Meubles etc. beigegeben werden.

Eine Zeitschrift

für

Der Pränumerationspreis ist für Berlin monatlich 12 Sgr. 6 Pf., vierteljährlich 1 Rthlr. 5 Sgr.; für auswärtige Theilnehmer vierteljährlich 1 Rthlr. 10 Sgr. Die Königlich wohlwollenden Postämter und alle soliden Buchhandlungen Deutschlands nehmen Bestellungen an.

Unterhaltung, Mode, Lokalität und Theater.

Herausgegeben von R. v. Nödern.

Nur im Kraftgefühle
Männlicher Beharrlichkeit
Kämpft man sich zum Ziele.
Matthison.

N^o 26.

Berlin, den 30. Juni

1837.

Blücher in London.

(Schluß.)

Am folgenden Tage, als Blücher zur Aufwartung bei der Königin im vollen Staate nach Hofe fuhr, spannte das Volk die Pferde von dem Wagen, und zog ihn unter Jauchzen und Hurrah im vollen Laufe bis zur Stelle hin, wo er ausstieg. Nach den Herrschern selbst, für welche das Volk, Tag und Nacht auf den Straßen in drängender Bewegung, die leidenschaftlichste Beeiferung zeigte, empfing keiner der fremden Gäste so allgemeine, dauernde Huldigung wie Blücher. Der Feldmarschall Barclay de Tolly, der Ataman Matoff, die Generale York und Bülow, und so viele andere in Feld und Rath ausgezeichnete und berühmte Männer, erschienen hier nur in 2ter und 3ter Reihe, selbst Wellington mußte für den Augenblick zurückstehen. Tausende von Menschen jedes Standes und Geschlechts folgten stets Blüchers Wagen, warfen sich in die Räder und zwischen die Pferde,

um ihn näher zu sehen, kletterten hinten auf den Tritt, auf die Decke, hingen sich an den Seitenschlag, um ihn zu grüßen, ihm die Hand zu drücken. Man erzählte scherzweise, er habe sich einen falschen Arm und ausgestopften Handschuh machen lassen, und diese dem anstürmen den Volke dargeboten, denn seine ächten Glieder würden es nicht ausgehalten haben. Am 9. Juni fuhr Blücher vor dem Admiraltäts Hause vor, um für den ersten Lord der Admiraltät, Lord Melville, eine Besuchskarte abzugeben. Das Geschrei und Getümmel des Volks verrieth aber den Lords seine Anwesenheit, und sie kamen sämmtlich au den Rutschenschlag, um ihn zur Besichtigung des Innern einzuladen. Ihm gefielen die mancherlei Einrichtungen, die er sich erklären ließ, in's Besondere die des Telegraphen. Seine Rückfahrt war ein abermaliger Triumphzug. In dem Obersten Lowe, der ihn als Dolmetscher begleitete, sagte er überwältigt von der Fülle der Eindrücke: „Rein, eine Stadt wie London,